

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

REC'D 27 FEB 2004

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 102 17 604.3	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des Internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/04081	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 17.04.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 19.04.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B65G27/32		
Anmelder GARVENS AUTOMATION GMBH		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 4 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 2 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

I ☒ Grundlage des Bescheids

II ☐ Priorität

III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit

IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen

VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 17.11.2003	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 25.02.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde <div style="display: flex; align-items: center;"> <div> Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016 </div> </div>	Bevollmächtigter Bediensteter Schneider, M Tel. +31 70 340-4495



I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-8 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-10 eingegangen am 05.02.2004 mit Schreiben vom 05.02.2004

Zeichnungen, Blätter

1/2-2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|-----------------------------------------|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-10
Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-10
Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-10
Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1: US-A-4 724 949 (MISINA YASUHIRO) 16. Februar 1988 (1988-02-16).

- 1.1 Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):
eine Vorrichtung zum Verstellen der Neigung einer von einem Schwingantrieb (4) antreibbaren Schwingrinne (21), mit einem an dem Schwingantrieb (4) angeordneten Schwingrinnenträger (9), wobei der Schwingrinnenträger (9) ein Widerlager (20b) und die Schwingrinne (21) ein manuell betätigbares Spannelement (20a) aufweist, durch das die Schwingrinne (21) an dem Widerlager (20b) in verschiedenen Neigungen (siehe Spalte 3 Zeile 24-28) lösbar festspannbar ist.
- 1.2 Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich von der Vorrichtung des Dokumentes D1 dadurch, daß das Spannelement ein sich am Schwingrinnen-träger abstützendes, die Spannkraft einleitendes Zugglied, eine damit verbundene Spannstange und ein mit der Spannstange verbundenes Handbetätigungs-element aufweist, das zwischen einer dem Lösen der Schwingrinne und dem Festspannen der Schwingrinne dienenden Stellung manuell verschwenkbar ist.
- 1.3 Da diese Merkmalkombination aus dem Stand der Technik nicht bekannt ist und im Vergleich mit dem Stand der Technik die vorteilhafte Eigenschaft bietet, das Lösen und Festspannen der Schwingrinne zu vereinfachen, erfüllt **Anspruch 1** die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit (Artikel 33(2),(3)).
2. Die **Ansprüche 2-10** sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit (Artikel 33(2),(3) PCT).

**LEINWEBER &
ZIMMERMANN**

PATENTANWÄLTE
EUROPEAN PATENT ATTORNEYS
EUROPEAN TRADEMARK ATTORNEYS

Dipl.-Ing. H. Leinweber (1930 - 1976)
Dipl.-Ing. H. Zimmermann (1962 - 2002)
Dipl.-Phys. Dr. Jürgen Kraus
Dipl.-Ing. Thomas Busch
Dipl.-Phys. Dr. Klaus Seranski

Rosental 7
D-80331 München
TEL +49-89-23 11 24-0
FAX +49-89-23 11 24-11

den 5. Februar 2004 krgs
Unser Zeichen

PCT/EP 03/04081
Garvens Automation GmbH

(Neue) Patentansprüche

1. Vorrichtung zum Verstellen der Neigung einer von einem Schwingantrieb antreibbaren Schwingrinne (1), insbesondere für Teilmengenwaagen, mit einem an dem Schwingantrieb angeordneten Schwingrinnenträger (2) und einem Spannelement, durch das die Schwingrinne an einem Widerlager des Schwingrinnenträgers (2) in mindestens zwei verschiedenen Neigungen lösbar festspannbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß das Spannelement ein sich am Schwingrinnenträger (2) abstützendes, die Spannkraft einleitendes Zugglied (11), eine damit verbundene Spannstange (9) und ein mit der Spannstange (9) verbundenes Handbetätigungselement (7) aufweist, das zwischen einer dem Lösen der Schwingrinne (2) und dem Festspannen der Schwingrinne (2) dienenden Stellung manuell verschwenkbar ist.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Widerlager höhenverstellbar ist.

3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Widerlager einen insbesondere zylindrischen Stift aufweist, welcher in einer sich im wesentlichen in vertikaler Richtung erstreckenden ersten Ausnehmung (5) im Schwingrinnenträger, insbesondere in einem nach oben hin abstehenden Bereich (3) des Schwingrinnenträgers, abgestützt ist.
- 5
4. Vorrichtung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Stift parallel zur Schwenkachse der Schwingrinne, um die die Schwingrinne beim Verstellen ihrer Neigung gedreht wird, ausgerichtet ist.
- 10
5. Vorrichtung nach einem der vorausgehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Schwingrinne ein zu dem Widerlager komplementäres, zum Festspannen dienendes Anlagenelement aufweist.
- 15
6. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 3 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß eine sich in vertikaler Richtung erstreckende Kante der ersten Ausnehmung mindestens zwei jeweils zum Einrasten des Stiftes in verschiedenen Höhenpositionen geeignete Einbuchtungen aufweist.
- 20
7. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 3 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Schwingrinnenträger, insbesondere der abstehende Bereich des Schwingrinnenträgers, eine zur Abstützung des die Spannkraft einleitenden Zuggliedes des Spannelementes dienende zweite Ausnehmung (13) aufweist.
- 25
8. Vorrichtung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die zweite Ausnehmung sich im wesentlichen in der Spannrichtung erstreckt und am oberen Rand des nach oben abstehenden Bereiches frei ausmündet.
- 30
9. Vorrichtung nach einem der vorausgehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Schwingrinne ein sie auf dem freien Rand des nach oben abstehenden Bereichs abstützendes Auflager (17) aufweist.
- 35
10. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 7 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Spannstange (9) parallel zur Schwingrinnenlängsachse verläuft und das Handbetätigungselement ein mit der Spannstange gelenkig verbundener Hebelarm (7) ist, dessen Drehpunkt an der Schwingrinne (2) festgelegt ist.